

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 6/2012





**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



bissig
holzbau zimmerei
innenausbau
elementbau
altdorf

attinghauserstrasse 6460

telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

In diesem Heft:

3 EDITORIAL

5 STRUKTURVERBESSERUNG KRÖNTENHÜTTE

- 5 – Bericht Präsidentin
- 8 – Bericht Hüttenchef
- 9 – Hüttenhock

10 AUS DER STAMMSEKTION

- 10 – Stubaier Höhenweg
- 14 – Stöckli – Fellilücke
- 15 – Auf Walserwegen von Thusis nach Mulegns
- 19 – Pizzo d'Orsirora
- 20 – Seven Summit Lidernen
- 23 – Hochtour Oberalpstock
- 25 – Haldi – Schwarzgrat – Bälmeten
- 27 – Gotthardpass – Scimfusspass – Airolo
- 28 – Durchgeführte Sektionstouren
- 28 – Voranzeige Sektionstouren

32 INFOS AUS DEM VORSTAND

- 32 – Intensivstationen/Alpenansichten
- 33 – Klettern in Bürglen und Erstfeld
- 33 – Kursangebote 2013
- 34 – Mitgliederehrungen GV 2013
- 35 – Neumitglieder herzlich willkommen

36 ORTSGRUPPEN

- 36 – OG Flüelen: Stoos – Klingenstock – Fronalpstock

- 37 – OG Erstfeld: Schynige Platte – Schwarzwaldalp
- 38 – OG Zürich: Klettersteigtour Tierbergli
- 39 – OG Schattdorf: Engadinerwoche

42 JO UND KIBE

- 42 – Klettertour in Lavorgo
- 43 – Sewenhütte
- 44 – Tourenprogramm
- 46 – Ski- und Snowboardtourenkurs

**In der Mitte dieses Heftes
ist das Jahresprogramm eingehftet!**



Wegweiser als hilfreiche Begleiter auf dem 60'000 km langen Wanderwegnetz der Schweiz.

Foto: Esther Zraggen

IMPRESSUM

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1700 Expl.

Redaktion Gotthard 1, 2 und 3:

Annina Arnold-Vetter
Stachelmätteli 8, 6468 Attinghausen
Tel. P: 041 871 28 19

Redaktion Gotthard 4, 5 und 6:

Esther Zraggen Bossert
Pfyffermatt 12, 6460 Altdorf
Tel. P: 041 870 66 74

E-Mail Redaktion:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Lukas Brücker
Allmendstrasse 5, 6468 Attinghausen
Tel. P: 079 461 89 24
E-Mail: lukasbruecker@gmx.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 1/2013 erscheint im Januar.
Redaktionsschluss ist der 10. Dezember 2012.



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN • ROHRLEITUNGSBAU



vorhänge · parkett · bodenbeläge
teppiche · laminat · kork

paul scheiber

schulhausstrasse 12, 6467 schattdorf
tel. 041 870 62 02, fax 041 870 99 02
e-mail: scheiberp@bluewin.ch



Aschwanden Getränke AG

Klausenstrasse 5, 6460 Altdorf
Tel. 041 870 77 77 / Fax 041 870 77 02
E-Mail: info@aschwandengetraenke.ch

**Der ideale Getränke-Partner für Ihren Anlass.
Bei Aschwanden Getränke AG sind Sie immer richtig!**

!! Wir löschen den Durst in jeder Höhe!!

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Richard Zraggen
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

www.mobialtdorf.ch E-Mail: altdorf@mobi.ch



BLESSAG
G E B Ä U D E H Ü L L E N

Bärenbodenweg 17
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 21 15
Fax 041 880 15 19
www.blessag.ch

Spenglerei
Bedachungen
Blitzschutz

Dipl. Spenglermeister

**potz
blitz
bless**

Wie weit ist es noch?

Sie sind nicht zu übersehen. Blau, gelb oder rot sind sie bergbegeisterten Menschen ein Begriff. Sie haben meist wohlklingende Namen und weisen in die Richtung des gewünschten Zielorts. Sie motivieren, wenn das Ziel nahe ist, sie entlocken ab und zu ein Stöhnen, wenn es doch länger dauert als erwartet.

Zu tausenden geben uns die Wegweiser im 60'000 Kilometer langen Wanderwegnetz der Schweiz die Richtungen an.

Wohin aber führen uns die Wege der SAC-Sektion Gotthard im kommenden Jahr?

Im beiliegenden Jahresprogramm 2013 stehen euch erneut wunderbare Zielorte zur Auswahl. Die Tourenleiterinnen und -leiter haben wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt und freuen sich auf viele Anmeldungen. Zwar fehlen die gelben, roten oder blauen Wegweiser, aber die Schwierigkeitsstufen und Zeitangaben für die Touren sind wie immer bestens beschrieben. Viel Vergnügen und denkt daran: «Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun.»

Genau dieser Spruch passt auch zur Strukturverbesserung Kröntenhütte. Der erste Wegabschnitt ist bereits getan. Wie lange es noch geht, bis sich «unsere» Hütte im neuen Kleid präsentieren kann, hat der Hüttenchef in seinem Bericht beschrieben. Unsere Präsidentin informiert darüber, wer sich bei der Geldsammelkampagne im Patronat engagiert. Ich wünsche den Verantwortlichen, dass sie keine mühsamen Umwege in Kauf nehmen müssen, und dass sie auf dem geplanten Weg auf unterstützende Begleitung zählen dürfen.

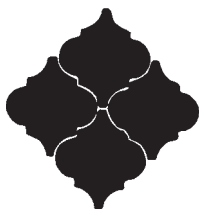
Meinen Weg als Co-Redaktorin beende ich mit dieser Gotthärdli-Ausgabe. In den letz-



ten vier Jahren durfte ich jeweils für drei Nummern unterwegs sein. Die Etappen waren unterschiedlich streng, vor allem die Editorials forderten meine Gedanken ziemlich. Zum Glück gab es davon keinen Muskelkater. Ich habe die Arbeit gerne gemacht und bedanke mich bei allen, die unsere Clubzeitschrift mit ihren Berichten und Fotos bereichert haben. Ganz besonders bedanke ich mich bei Annina und den Mitarbeitenden der Druckerei Gasser AG für die gute Zusammenarbeit – es war eine tolle Erfahrung!

Dem SAC und euch allen wünsche ich viele farbige Herbsttage und dann einen weissen Winter, einen guten Jahresabschluss und fürs neue Jahr viele unvergessliche Erlebnisse in den Bergen.

Herzlich
Esther Zraggen



GEBR. GISLER

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92



Wir bauen Zukunft

Internet: www.porr.ch E-Mail: info-schweiz@porr.ch

PORR SUISSE AG · Seedorferstrasse 56 · CH-6460 Altdorf
Tel. 041 875 01 01 · Fax 041 875 01 10



Mengelt & Gisler AG

■ Küchen ■ Möbeldesign ■ Parkett
■ Innenausbau ■ Haus- u. Zimmertüren



Bahnhofstrasse 8 **CH-6454 Flüelen** Tel: 041 872 08 00 email@kreativmitholz.ch
Die Adresse für: Möbeldesign, Innenausbau, Küchen, Parkett, Schalteranlagen und **SAMINA**-Schlafsystem

HERGER IMHOLZ



POWER SERVICE

24h

☎ 041 875 0 875

www.ewa.ch

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Liebe Gotthärdlerinnen, liebe Gotthärdler

Auch in dieser Ausgabe sollen Sie wieder das Neueste von der «Strukturverbesserung Kröntenhütte» erfahren.

Das Projektteam Patronatskomitee, bestehend aus Agnes Planzer Stüssi, Leo Clapasson, Karin Langenegger und Hugo Bossert, hat an zwei weiteren Sitzungen die nächsten Schritte in Angriff genommen. Viel Zeit verwendeten wir, um die Gestaltung der Informationsbroschüre festzulegen. Ganz wichtig ist, dass die Broschüre die SAC-Tätigkeiten der Sektion und das Projekt vorstellt sowie die Betrachterinnen und Betrachter auf der emotionalen Ebene abholt und zum Spenden motiviert.

In der Zwischenzeit konnten wir denn auch das Gut zum Druck erteilen. Sobald unsere Broschüre aufliegt, werden wir Sie gerne mit einem Exemplar bedienen. Wir hoffen, auch Ihnen gefällt die Aufmachung und Sie erfahren Neues zum Bauprojekt Kröntenhütte.

Auf unserem Spendenkonto sind per 15. Oktober 2012 bereits Fr. 9'042.70 eingegangen. Viele Mitglieder haben bei der Einzahlung des Hüttenbatzens 2012 kräftig aufgerundet und die OG Zürich hat einen besonderen Beitrag geleistet. Allen Spenderinnen und Spendern gebührt ein grosses Dankeschön. Wir freuen uns natürlich weiterhin über jeden Spendenbeitrag.

Parallel zu diesen Arbeiten haben wir auch die Informationsveranstaltung für das Patronatskomitee organisiert. Am 21. September 2012 durften Dr. Gabi Huber, Präsidentin des Patronatskomitees, und wir vom Projektteam, 13 interessierte Gäste begrüßen. Verschiedene Persönlichkeiten mussten sich aus terminlichen Gründen leider entschuldigen, haben aber Bereitschaft bekundet, sich im Patronat zu engagieren.

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin des Patronatskomitees, wurden die Gäste über das Strukturverbesserungsprojekt und die geplante Spendenkampagne informiert. Agnes Planzer zählte die wichtigsten Gründe für die geplante Strukturverbesserung auf und gab einen Einblick in die Kostenprognosen und Finanzierung. Martin Hellingman und Sepp Bissig zeigten die architektonischen und baulichen Massnahmen auf. Leo Clapasson präsentierte Seite um Seite den Entwurf der Informationsbroschüre. Hugo Bossert klärte die Anwesenden in sieben Schritten über unsere Vorstellungen einer erfolgreichen Geldsammelkampagne auf. Er führte weiter aus, dass alle Anwesenden durch das Mitmachen im Patronatskomitee für eine gute Sache einstehen. Zum Aufgabengebiet der Mitglieder gehört dann auch, Zielgruppen zu definieren, Kontakte zu Personen aufzubauen und beim Vorstellen des Projektes mitzuhelfen.

Zum Schluss fasste Dr. Gabi Huber die wichtigsten Informationen zusammen. Sie zeigte sich überzeugt, gemeinsam das Ziel zu erreichen, Fr. 604'000.00 zu sammeln. Sie appellierte an die Anwesenden, mit ihr zusammen im Patronat mitzuarbeiten und dankte allen für die heutige Teilnahme an der Informationsveranstaltung. Zur Abrundung der Veranstaltung lud sie alle zu einem kleinen Apéro ein. In gemüthlicher Stimmung tauschten sich die Anwesenden in angeregten Gesprächen über unser Vorhaben aus. Dabei konnten schon einige gute Ideen aufgenommen werden. Vor dem Nachhauseweg durften wir noch allen Teilnehmenden ein geschmackvolles Geisskäsli von der Chüeplangg aus dem Erstfeldertal als Dankeschön übergeben.

Eure Präsidentin und Mitglied
im Projektteam

Agnes Planzer Stüssi



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch



Hotel Alpina

Christof Arnold / Marianne Hess

6465 Unterschächen

Tel. 041 879 11 52

Fax 041 879 11 91

www.alpina-uri.ch

hotel-alpina@bluewin.ch



Touren- Kletter- und Wandergebiet im Schächental.

Doppelzimmer D/WC inkl. Frühstück

Fr. 55.– pro Person

Einzelzimmer D/WC inkl. Frühstück

Fr. 65.–

Lager inkl. Frühstück

Fr. 35.–

Halbpension

Fr. 23.–

Ab 3 Tagen Preisermässigung von Fr. 5.– pro Nacht und Person

Gratis-Marschtee

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66



HELI GOTTHARD

Für Sie fliegen ist unser Job.

www.heligotthard.ch

Heli Gotthard AG
Breiteli 21, 6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
Fax 041 882 00 55

Folgende Personen arbeiten im Patronatskomitee mit und treffen sich am 22. November 2012 zur ersten Sitzung.

Gabi	Huber	Dr. iur. Nationalrätin, Präsidentin Patronatskomitee	Altdorf
Alois	Arnold	Präsident Korporation Uri	Altdorf
Josef	Arnold	ehemaliger Regierungsrat	Seedorf
Werner	Baumann	Dr. iur. alt Botschafter	Altdorf
Josef	Dittli	Landammann Kanton Uri	Attinghausen
Ida	Gerig	Leiterin Frauengruppe SAC-Sektion Gotthard	Altdorf
Ruedi	Gisler	Obmann OG Schattdorf	Schattdorf
Hermann	Herger	Obmann OG Altdorf	Altdorf
Jürg	Heule	Tourenleiter SAC-Sektion Gotthard	Hospental
Hansheiri	Inderkum	Dr. iur. alt Ständeratspräsident	Altdorf
Gaudenz	Janett	ehemaliger Sektionspräsident	Zillis
Paul	Jans	alt Landratspräsident	Erstfeld
Peter	Langenegger	Präsident SAC-Sektion Piz Lucendo	Andermatt
Marcel	Maillard	Bundesrichter	Altdorf
Marzio	Medici	ehemaliger Sektionspräsident	Altdorf
Edi	Mengelt	ehemaliger Sektionspräsident	Flüelen
Ruedi	Rohrer	Obmann OG Zürich	Zürich
Annalise	Russi	alt Landratspräsidentin	Altdorf
Alois	Schuler	Geschäftsstellenleiter CS Altdorf	Altdorf
Beat	Stadler	Geschäftsstellenleiter UBS Altdorf	Altdorf
Kari	Stadler	Präsident Bergführerverein Uri	Seedorf
Franz	Steinegger	ehemaliger Präsident SAC-Zentralvorstand	Flüelen
Renato	Tami	RA lic. iur.	Aarburg
Urs	Traxel	Vorsitzender Geschäftsleitung UKB	Altdorf
Fortunat	von Planta	lic. rer. pol. / eidg. dipl. Bankfachexperte	Schattdorf
Pius	Zraggen	Korporationsschreiber Korporation Uri	Erstfeld
Bernhard	Ziegler	alt Obmann OG Flüelen	Flüelen
Jost	Ziegler	Obmann OG Luzern	Luzern

Hinweis zum Hüttenbatzen 2013

**Der Hüttenbatzen 2013 von Fr. 50.-
wird mit dem Mitgliederjahresbeitrag fürs 2013
in Rechnung gestellt.**

Schritt für Schritt

Nach der Baubewilligung der Gemeinde Erstfeld hat am 24. August 2012 die zentrale Hüttenkommission des SAC das Projekt und den Antrag für einen Beitrag aus dem Zentralen Hüttenfonds begutachtet. Es wurde beschlossen, der Präsidentenkonferenz (PK) vom 10. November 2012 die Annahme des Antrags zu empfehlen.

Der Antrag der Sektion Gotthard, einen Beitrag aus dem Hüttenfonds in der Höhe von 20 % der Baukosten, im Maximum Fr. 316'000.– zu sprechen, wird von der zentralen Hüttenkommission befürwortet.

Die Teilnehmer der Präsidentenkonferenz haben inzwischen das Dossier von unseren Umbauplänen erhalten und werden am 10. November 2012 über den Antrag abstimmen. Nach der positiven Beurteilung der Hüttenkommission ist dies im Normalfall reine Formsache.

Wie bereits der Kanton, empfiehlt nun auch die Hüttenkommission der Sektion Gotthard dringend, die ARA mit einem Schlamm-Trockenbeet und der erforderlichen Sickerpackung zu ergänzen, so dass der Schlammabbau kontrolliert und ohne schädlichen



Aushub



Franz Zraggen (links) und Franz Tresch auf dem neuen Helilandeplatz

Einfluss auf das Landschaftsschutzgebiet erfolgen kann.

Nach der Begehung mit der Abteilung Gewässerschutz des Kantons Uri am 5. September 2012 ist leider noch keine sinnvolle Lösung auf dem Tisch. Wir sind gefordert, dieses Problem für alle zufriedenstellend zu lösen.

Die Hüttencrew, die Teilnehmer vom Work- und Climblager und ein paar Frondienstler haben in den letzten Wochen den grössten Teil des Aushubes erledigt. Die Deponie erfolgte nordöstlich von der Kläranlage. Es ist ein neuer Helilandeplatz entstanden. Der ganze Ablauf mit Ein- und Ausladen wird am neuen Standort sicherer und einfacher.

Zur Info nochmals das weitere Vorgehen. Der Hüttenbetrieb wird normal weitergeführt bis ca. Mitte August 2013. Die Baumeisterarbeiten, ausserhalb der Hütte, werden in den Sommermonaten getätigt. Von ca. Mitte August 2013 bis ca. Anfang Juli 2014 bleibt die Hütte geschlossen. Anschliessend sollte der normale Betrieb in der umgebauten Hütte weitergehen.

Euer Hüttenchef
Tino Zberg

Impressionen vom Hüttenhock

Mit dem letzten Hüttenhock in der alten Hütte ist die Saison beendet worden. Einmal mehr wurden die Gäste von der Hüttencrew kulinarisch verwöhnt. Die Gnepfstei Örgeler aus Alpnach spielten urchig und lüpfig zum Tanz auf.



Die Gnepfstei Örgeler sorgen für Stimmung.



Die rassigen Servierfrauen vor dem grossen Sturm



Ein Prost auf die alte Hütte....



Der Apéro ist bereit.



.... und gemütliches Beisammensein

Stubaier Höhenweg, 7. – 13. Juli 2012



Start von der Starkenburger Hütte zur Franz-Senn-Hütte

Am Samstag um 6 Uhr in der Früh ging's los! Mit drei Autos fuhren Sepp und Trudy Gisler, Vreni und Kari Arnold, Ruth Eller, Margrit Hofstetter, Kari Arnold, Pius Inglin, Edi Mengelt und ich mit einem Zwischenhalt via Sargans, Feldkirch, Innsbruck nach Fulpmes im Stubaital. Unser Tourenleiter Sepp Gisler hatte uns gut instruiert, sodass wir in die Rucksäcke die wichtigsten Kleider und Gegenstände, aber möglichst wenig Gewicht eingepackt hatten. Bequem liessen wir uns mit einer Gondelbahn aufs Kreuzjoch und somit auf über 2000 m tragen. Nach einem Imbiss nahmen wir den Weg zur Starkenburger Hütte auf 2237 m unter die Füße, die wir nach knapp zwei Stunden ohne grosse Anstrengung erreichten. Leider war wegen des schlechten Wetters noch nichts vom im Prospekt versprochenen grandiosen Rundblick zu sehen. Dafür wurden wir in der gemütlichen Gaststube kulinarisch verwöhnt. In den neu errichteten Zimmern liess es sich gut schlafen, nur mir war noch ein wenig mulmig zumute. Am 2. Tag starteten wir um 8 Uhr bei schönem

Wetter. Die erste Etappe auf dem Höhenweg ist eine der längeren, macht der Weg doch immer wieder unerwartete Schleifen in die Täler und Schluchten. Alles in allem bewegten wir uns auf angenehmen Wegen und die wenigen heiklen Stellen waren gut mit Seilen gesichert. Allerdings gab es schon viele Tiefblicke an steilen Hängen und Felswänden, an die ich Unterländerin mich langsam gewöhnen musste. Da sich der Himmel immer mehr mit Wolken überzog und ab und zu Tropfen fielen, beschleunigte Sepp das Tempo und wir liessen die Seducker Hochalm links liegen. Nach einem sehr steilen Abstieg im Kar und weiteren Kurven erreichten wir im Laufe des Nachmittags die grosse Franz-Senn-Hütte, wo wir bis zum Nachtesen die wieder durchbrechende Sonne auf der Terrasse geniessen konnten. Vom Nachtesen gestärkt schliefen wir im riesigen Massenlager (90 Plätze) unter dem Dach. Zum Glück waren uns die Schlafstellen nahe beim Notausstieg zugeteilt, was beruhigend wirkte und Frischluftzufuhr sicherstellte.



Auf dem Weg zur Regensburger Hütte mit Rast auf dem Schlimmennieder-Joch 2714 m

Trudy und Ruth begleiteten mich. Auf dem Weg begegneten uns mehrere Molche, die den Weg hinauf krochen. Leider erwies sich die Wetterregel als falsch, dass aufsteigende Molche schönes Wetter bringen! Im Tal liessen wir uns vom Bus und der Gondelbahn bequem zur Dresdner Hütte hoch tragen. Edi berichtet im folgenden über diesen Wandertag:

Am 3. Tag starteten wir um 7.30 Uhr und nahmen im Nebel den Aufstieg zum Schrimmennieder (2714 m) unter die Füsse. Der Weg war gut markiert. Ich musste mich aber gut konzentrieren und für meine kurzen Beine waren die Steinstufen manchmal recht hoch. Zudem machte sich das Gewicht des Rucksacks bemerkbar und man fragte sich, ob man nicht doch das und jenes hätte zu Hause lassen können. Die Sonne liess sich ab und zu blicken. Leider aber schlich der Nebel vom Tal herauf, als wir die Höhe erreichten und Mittagsrast hielten, sodass wir wenig sehen konnten. Sepp, Margrit, Pius und die beiden Kari liessen sich aber trotz der fehlenden Sicht nicht vom kurzen Aufstieg zum Basslerjoch abhalten. Anschliessend ging's im Nebel hinunter zur neuen Regensburger Hütte, in der wir herzlich empfangen wurden und uns in der gemütlichen Gaststube vom Marsch erholen konnten.

Nach einer guten Nacht im Massenlager starteten wir in den 4. Tag. Da ich mir die anspruchsvolle Etappe nicht zutraute, stieg ich die gut 1000 Höhenmeter ins Tal hinunter,

Alle Männer sowie Vreni und Margrit starteten um 7.15 Uhr bei recht schönem Wetter mit Sonnenschein. Der Weg führte uns in eine wunderschöne Ebene mit geschwungenen Wasserläufen über dem ganzen Talboden. Grüne Flächen und viele weidende Schafe belebten das Bild. Der Himmel überzog sich doch sehr rasch und ab und zu fielen Regentropfen. Nach dem langen Talboden stiegen wir über Weiden und Steinfelder, zum Teil mit Schneefeldern durchsetzt, immer steiler hinauf bis zu den Felswänden. Ein gut gesicherter Klettersteig führte uns auf den Übergang Gravagrubennieder 2880 m, den wir nach 2 Stunden erreichten. Blauer Himmel und eine tolle Sicht auf die Gletscherwelt der Stubaier Alpen belohnten unsere Anstrengung. Nach einer kurzen Rast ging es steil abwärts. Der Himmel zog sich wieder zu und es begann zu regnen, alle Regenschutzutensilien kamen zum Einsatz. Zügig kamen wir voran auf einem schönen Höhenweg mit Steigungen und Senkungen. Gegen Mittag erreichten wir eine schöne Ebene mit See und Wasserschlafen.

Der Himmel klarte auf und wir hatten warmen Sonnenschein für die Mittagsrast und den Mittagsschlaf. Pius nutzte die Wärme für ein Bad im Bergsee. Der Höhenweg führte uns nun weiter, immer leicht sinkend, zu einer steilen Fahrstrasse. Da begann für uns ein steiler Aufstieg ca. 200 Höhenmeter auf die Egesengrat-Lücke. Oben angekommen legten wir eine Rast ein. Zu uns gesellten sich Trudy, Ruth und Marianne, die uns entgegenkamen. Gemeinsam stiegen wir hinunter zur Dresdner Hütte, die wir um 14.30 Uhr erreichten. Die Dresdner Hütte steht mitten im Skigebiet und entspricht mehr einem Hotel, doch auch in dieser Hütte wurden wir verwöhnt und wir fühlten uns gut aufgehoben.



Start zur längsten Etappe von der Regensburger Hütte zur Dresdner Hütte

Am 5. Tag durften Edi und ich mit einem halbstündigen Vorsprung, bereits um 6.50 Uhr starten. Zudem durfte ich etwas Gewicht an die Männer der Gruppe abgeben. So ging es dann recht flott in Kehlen bergan zum Peiljoch (2672 m), wo sich uns der Blick auf den Sulzenaufener-Gletscher eröffnete. Beim Abstieg holte uns die Gruppe wieder ein und wir hielten eine kurze Rast bei der wunderschön grünen «blauen Lacke», in deren Umgebung gegen hundert Steinmännchen eine eigenartige, fast friedhofartige Stimmung verbreiteten. Nach

einer kurzen Rast bei der Sulzenau Hütte nahmen wir den zweiten Aufstieg in Angriff, wobei Edi und mir nochmals ein Vorsprung gewährt wurde. Der Weg war zu Beginn angenehm und liess längere Zeit den Blick auf den wunderbar blauen Grünausee frei. Doch dann ragte eine bedrohliche Wand vor uns auf, die zum Erreichen des Niederls (2629m) überwunden werden musste. Dies war dank guten Seilsicherungen auf steilem Weg besser möglich als erwartet. Doch als wir das Niederl erklommen hatten, musste ich mit Schrecken feststellen, dass als nächstes ein Felsvorsprung umgangen werden musste. Es war zwar ein Seil angebracht, aber die Tritte am Fels schienen mir doch etwas schmal. An die von Edi

gedachte Mittagsrast war nicht zu denken, mein Kopf war zu stark von der Sorge um diese Passage besetzt. So nahm Edi mich ans sichere Seil, was natürlich von der Mittagsrast haltenden Gruppe weiter unten Dank Schächentaler Feldstecher sofort wahrgenommen wurde. So fühlte ich mich gut gesichert und konnte diese Stelle

meistern. Der Abstieg war dann kein Problem mehr, sodass wir am frühen Nachmittag die gemütliche, an den Hang geklebte Nürnberger Hütte erreichten.

Am 6. Tag verliessen wir die Hütte um 8 Uhr bei Nebel und Nieselregen. Der Weg führte uns zuerst über Gletscherschliffplatten hinunter zum Langetalbach und wieder hinauf, zum Teil seilgesichert, ins so genannte Paradies. Leider war davon im Nebel nur wenig zu erkennen und wir bedauerten, dass ausgerechnet bei dieser Etappe das Wetter nicht

mitspielte, denn laut Prospekt wären wir von der traumhaftesten Landschaft umgeben gewesen. Immerhin präsentierten sich in ca. 30 Metern Entfernung drei Steinböcke, die uns beim Marsch im Nebel seelenruhig zuschauten und sich nicht vom Fleck rührten. Weiter ging es steil Richtung Simmingjöchl. Der Weg war gut markiert, aber nass, sodass Sepp mich zu meiner Sicherheit ans kurze Seil nahm. Bei der Zollhütte auf dem höchsten Punkt (2754 m) machten wir Mittagsrast, leider ohne Sonne. Auf anfangs steilem, dann immer flacher werdendem Weg, stiegen wir hinunter zur Bremer Hütte, die wir um ca. 13.00 Uhr erreichten. So blieb bis zum Nachtesen viel Zeit, in der vor allem in wechselnden Formationen gejast wurde. Am ausdauerndsten und erfolgreichsten waren die beiden Top-Jasserinnen Trudy und Vreni. Kari hatte weniger Kartenglück und wollte sich deshalb eine beruhigende Dusche gönnen. Aber o weh! Als er splitternackt bereit stand und die vier Euro in den Kasten für warmes Duschwasser geworfen hatte, kam kein Tropfen Wasser, nicht einmal kaltes! So ein Pech! Ein feines Nachtesen versöhnte dann aber auch ihn wieder mit dem Tag.

Am 7. Tag änderte Sepp wegen des Regens den Plan. Wir stiegen, gut eingepackt in die Regenausrüstung, ins Gschnitztal hinunter und fuhren einen Tag früher als geplant zurück in die Schweiz. Die letzte Übernachtung in der Innsbrucker Hütte schenken wir uns, da keine Wetterbesserung in Sicht war.



Das Zuckerhütel, 3507 m vom Peiljoch aus gesehen



Ende der Tour zuhinterst im Gschnitz Tal

Alles in allem bleiben die Wandertage trotz ungünstigem Wetter in guter Erinnerung. Die Gewitter und heftigen Regenfälle entluden sich meistens in der Nacht oder am späten Nachmittag, wenn wir bereits unter dem schützenden Dach waren. In den Hütten wurden wir überall herzlich aufgenommen und wunderbar gepflegt. Mit so feinem Essen hatte ich in dieser Bergwelt nicht gerechnet! Am meisten beeindruckte mich, die Unterländerin und SAC Anfängerin, die wunderbare Kameradschaft in der Gruppe. Unser Tourenleiter Sepp hatte alles minutiös vorbereitet und war ein rücksichtsvoller und kompetenter Führer. Ich fühlte mich optimal aufgehoben und auch in den steilsten und heikelsten Passagen sicher. Wenn ich zwischendurch das Gefühl hatte, ich sei als Schwächste der Gruppe der Sache nicht gewachsen, wurde ich von Allen aufgemuntert, motiviert und unterstützt. Beim Wandern hat man viel Zeit zum Nachdenken. Als wichtigste Erkenntnis nehme ich folgendes mit: Wenn du im Leben Menschen besser kennen lernen willst, dann gehe mit ihnen auf eine Bergtour. So wirst du erfahren, auf wen du dich verlassen kannst. Danke Sepp und Trudy und Edi und der ganzen Gruppe. Es war wunderschön mit euch!

*Marianne Saxer (Text)
Sepp Gisler (Fotos)*

Stöckli – Fellilücke, 15. Juli 2012

Regentropfen frühmorgens in Altdorf an unsere Fenster klopfen!!!

Bitte, Jürg, gib doch Bericht:

Bei solchem Wetter wandert man nicht!!!

Von Absage wirklich keine Spur!!!

Was denkt der gute Mann sich nur???

Tapfer steigen wir Drei in den Bus.

Wird das wohl heute ein Genuss???

Ab Andermatt fährt Jürg dann mit.

Das Wetter bessert Schritt für Schritt!

Vom Näschen zum Gütsch wir mutig wandern.

Von einer Blumenwiese hin zur andern!

Ums Stöckli schleichen Nebelflocken.

Soo kann die Aussicht uns nicht locken!

Weiter geht's zum Lutersee.

S'gibt ke i n «Bädli», das tut weh!

Mittagsrast: An einem Sonnenplatz!!

Das frühe Aufstehen war nicht für die «Katz!»

Der Nebel ballt sich in der Fellilücke.

Die Schneefelder haben ihre Tücke!

Die Lücke schenken wir uns drum

und steigen abwärts, mal grad, mal krumm!

Auf der Oberalp angekommen,

können wir uns auf der Gasthausterrasse sonnen!!!

Danke, Jürg, für diesen tollen Tag!!!

Mit dir kommen wir wieder, ohne Klag!!!

...auch bei Altdorfer Regenwetter

bei dir oben ist's vermutlich wieder netter!



Die kleine Gruppe vor dem Gütsch



Nebel und kaum Sicht auf die Bergspitzen

Frieda Walker-Weber (Text)

Hubert Walker (Fotos)



Blick zurück, jetzt kein Nebel mehr

Auf Walserwegen von Thusis nach Mulegns, 6. – 10. August 2012

MONTAG

Von Thusis aus, respektive vom benachbarten Sils im Domleschg, wo wir vor einem Jahr die erste Etappe «auf Bündner Walserwegen» beendet hatten, nahmen wir die zweite Etappe in Angriff. Früh am Morgen waren wir mit den Autos im Urnerland gestartet: Tourenleiter Edi Mengelt, Anna Theres Truttmann, Angela Epp, Alois und Agnes Arnold, Ruth Furrer, Beat Imhof, Roberto Püntener, Sepp Arnold, Karl Walker, Ruedi Gisler und Marianne Saxer. In Thusis stiessen die Bahnreisenden Katharina Schreiber und Toni Gubelmann zu uns. Den ersten Anstieg gingen wir flott an und liessen die Burg Hohen Rätien rechts liegen, da laut Wetterprognosen im Laufe des Tages mit Regen zu rechnen war. Weiter ging's über Alpwiesen und lichte Wälder, vorbei an den prähistorischen Felszeichnungen von Carschenna. Bei einer kurzen Rast genossen wir einen phantastischen Blick ins Domleschg.

Nach ca. 1 ½ Stunden kamen wir ins steile Gelände, wo Edi das Tempo verlangsamte. In den Reihen wurde es zunehmend ruhiger. In zahlreichen Kehren erklommen

wir die steile Steigung bis zum Maiensäss Crocs, 1574 m, wo wir erleichtert die Rucksäcke ablegten und unser Mittagessen auspackten. Aber o weh, schon fielen die ersten Regentropfen und wir mussten in die beiden Hütten fliehen. Statt gemütlichem Mittagessen war Kleiderwechsel angesagt. Gut eingepackt machten wir uns auf den nächsten Wegabschnitt, der zum Glück etwas weniger steil war. Nach ca. 1 ½ Stunden tauchte das hübsche Dorf Obermatten, 1863 m, im strömenden Regen auf. Niemand hatte Lust, den kleinen Umweg über die Muttner Höhi zu machen. Wir waren alle froh, den gemütlichen Gasthof zu erreichen, wo wir herzlich empfangen wurden und unter der wärmenden Dusche Schweiß und Regenwasser abspülen konnten. Die Zeit bis zum feinen Nachtessen verbrachten wir mit Jassen und Plaudern. Draussen wurde der Regen immer heftiger und wir dankten Petrus, dass er uns nur die Vorboten der grossen Wassermassen geschickt hatte.

Marianne Saxer

DIENTAG

Nach einer regnerischen Nacht starteten

wir in Obermatten in einen sonnigen Tag mit weiter Fernsicht, unten im Tal war das Nebelmeer.

Ganz passend zu unserer Tour besichtigten wir zu Beginn ein urtümlich eingerichtetes, von der Sonne braungebranntes Walserhaus mit einer interessanten Ausstellung zum Thema Licht.



Gruppe beim Znünihalt



Sicht Richtung Osten mit Nebelmeer

Verschiedenste Lichtquellen von Öl, Petrol, Kerzen, Gas bis zur Elektrifizierung waren zu sehen. Auch das nebenan stehende Holzkirchlein mit dem Duft nach Arvenholz lud uns zum Besuch ein. Dann aber marschierten wir los. Erst ging's durch Trockenwiesen, später auf dem schön angelegten Weg durch Lärchen dem Maiensäss Samest Sura entgegen, mit einem wunderbaren Blick ins Val Schams. Weiter auf dem Natursträsschen hinunter nach Zillis, 945 m, wo wir einen Abstecher machten in die berühmte Kirche mit den 153 bunt bemalten Einzelfeldern an der Holzdecke. Dem Waldrand entlang an Pignia vorbei zogen wir zur Rofflaschlucht. Die eindruckliche Felsengalerie zum Rofflawasserfall und die Naturschön-

heit unter dem Rhein hindurch beeindruckten sehr.

Im alten Gasthaus Rofflaschlucht, 1095 m, wo schon die Säumer rasteten, verbrachten wir die Nacht.

Angela Epp

MITTWOCH

Zuerst eine kurze Information über unsere Herberge vom 7. auf den 8. August, wo unsere Etappe 3 beginnt.

Bei dem, aus früheren Zeiten bekannten Gasthaus «Rofflaschlucht», zeigen sich Parallelen zur Nordseite des Gotthards. Das Gasthaus diente früher als Rastplatz der Säumer und Reisenden auf der Süd - Route. Beim Ausbau der Gotthardlinie drohte der Familie, dass sie durch das Ausbleiben der Reisenden ihre Existenz verlieren. Wie vielen andern Familien blieb auch der Familie vom Gasthaus Rofflaschlucht nur die Emigration nach Amerika. Die Familie kehrte jedoch wieder zurück. Ein Besuch der Niagarafälle erinnerte den Vater daran, dass in der Roffla auch das Rumoren eines Wasserfalles zu hören war. Die Idee liess ihn am 18. Dezember 1906 mit der Arbeit an einem Gang durch den Felsen beginnen. Tatsächlich nach 7 Jahren Bauzeit war es so weit. Heute lässt sich der Wasserfall betrachten, man kann sogar hinter ihm



Roffla Wasserfall



Hotel (Rofflaschlucht)

durchgehen und so den Rhein «unterqueren».

Unser Start zur dritten Tagesetappe begann um 7.30 Uhr bei gutem Wetterbericht, jedoch mit einer Heiterbräntä (Hochnebeldecke), die sich gemäss Edi's Versprechung sicher auflösen werde.

Nach kurzem Abstieg über die Splügenstrasse zweigten wir rechts ab in den urwaldähnlichen Tannenwald vom Val Ferrera. Der Aufstieg über den Bergweg und die teils verwachsene Waldstrasse führte uns bis Bagnusch, 1720 m. Hier legten wir eine kurze Znünipause ein. Weiter ging's über Bergwiesen und den herrlichen Tannenwald bis zum Weiler Cresta, 1650 m, mit seinem markanten Kirchlein und den schmucken Holzhäuschen.

Unser Tourenleiter Edi führte uns gekonnt zu unserem Hotel «Alpenrose». Der Höhenweg führte auf den Walserspuren durch den Ferrerawald, nach Tages – Lavenzug – Alp Samada, 1730 m, bis nach Innerferrera, 1480 m. Nach einem guten

Durstlöscher und anschließender Dusche war der obligate Dorfrundgang mit der Besichtigung der Kirche und den beiden imposanten Brücken über den Averser Rhein an der Reihe. Für die Unterkunft, die wir im Hotel Alpenrose geniessen konnten, kann ich nur sagen: «KLEIN aber FEIN und ein Ausflug nach Innerferrera ins Gasthaus «Alpenrose» lohnt sich nur schon aus kulinarischen Gründen.»

Ein Dankeschön noch an unseren Pilzspezialisten Kari, welcher die Wanderung von

Roffla bis Innerferrera mit seiner Pilzkunde bereicherte.

Einmal mehr führte uns Edi kompetent den Spuren der Walserwege entlang. Diese Tourenleitung bedingt eine grosse Vorbereitung mit Koordination für gutes und schlechteres Wetter. Wie es aber scheint, hat Edi mit Petrus ein Abkommen für die Walserwegtouren abgeschlossen, danke Edi.

Ruedi Gisler

DONNERSTAG

Mit einem gediegenen Frühstücksbuffet wurden wir im Gasthaus Alpenrose in Innerferrera so richtig verwöhnt. Danach wanderten wir auf einer Forststrasse hinauf auf Bleis. Dann zog sich der Weg durch das Tal Starlera auf das Maiensäss Starlera, 1757 m. Die Alp Starlera liegt auf 2078 m. Auf dem Gipfel Guggernüll, 2563 m, breitete sich rundum ein wunderschönes Panorama aus. Die Flora blühte in voller Pracht. So viele Edelweisse habe ich noch nie gesehen!



Gipfelbild

Dann ging es über die Plattner Alp zur Oberplatta und hinunter nach Cresta, 1960 m. Die Männer, ausser Edi, liessen sich mit dem Postauto nach Juppa chauffieren. Wir

Frauen und Edi besichtigten die Talkirche in Chresta, welche mit spätgotischen Fresken und einer historischen Orgel ausgestattet ist. Auf einem Höhenweg, hoch über dem Averser Rhein, begegneten wir über 400-jährigen Walserhäusern. Mit müden Beinen, aber sehr beeindruckt von diesem herrlichen Tal, erreichten wir in Juppa unser Hotel Bergalga.

Agnes Arnold

FREITAG

Nach einem guten Frühstück bestiegen wir um 7.45 Uhr das Postauto, das uns bequem nach Juf brachte. Dies ersparte uns einen ca. 2.5 km langen Marsch auf der Teerstrasse. Juf, 2124 m, liegt zuhinterst und zuoberst im Avers und ist das höchstgelegene ganzjährig bewohnte Dorf Europas.

Vom Dorf Juf stiegen wir gemütlich hinauf zum Stallerberg, 2587 m. Dies war für die Walser ein wichtiger Verbindungsweg im oberen Aversal hinüber nach Stalla (Bivio). Mehl und Salz mussten über den Pass getragen werden.

Beim Stallerberg verliessen wir die alte Handelsroute und wanderten zu den Flüeseen und

hinauf auf die Fallerfurgga, 2838 m, unserm höchsten Punkt der ganzen Walser Wanderung.

Danach ging es durchs einsame Val Bercla, das im oberen Teil durch eine grosse Gesteinsvielfalt dominiert wird, nach Tga, 1922 m, hinunter. Einige unserer Wandergruppe konnten es nicht lassen und füllten ihre Rucksäcke mit diversen schönen Stein- stücken. Von Tga wanderten wir auf dem Fahrsträsschen dem Ava da Faller entlang nach Mulegns. Von dort benutzten wir das Postauto und fuhren nach Tiefenka- stel, wo wir dann auf die Bahn umsteigen mussten, um nach Thusis zu gelangen. Die ersten Gäste, Katharina und Toni, fuhren dann mit dem Zug weiter nach Chur. Der Rest der Gruppe nahm nochmals das Postauto, um zum Ausgangspunkt nach Sils im Domleschg zu gelangen. Ich möchte Edi Mengelt so wie den zwei weitem Leitern Roberto Püntener und Sepp Arnold danken für die gute Organisation der Touren und Übernachtungen. Ich freue mich schon auf die Fortsetzung der Walser- routen im nächsten Jahr.

*Alois Arnold
Edi Mengelt (Fotos)*



Auf der Fallerfurgga

Pizzo d'Orsirora, 22. August 2012

Abwechslung bringt die Morgenfahrt ins Oberland.

Das Wetter bietet allerhand.

Mal Regen und mal Sonnenschein! Wie mag der Tagesrest wohl sein?

Unterhalb der Lucendro-Staumauer wird parkiert, dann sofort zügig losmarschiert.

Bei angenehmer Temperatur

beginnt die abwechslungsreiche Wandertour.

Ständig wechselnde Wolkenbilder uns begleiten.

Viele tolle Ausblicke zum Staunen verleiten!

Super finden fast alle die leichte Gipfel-Kraxelei!

Oben sind wir eins, zwei, drei!

Die wunderbare Rundschau uns entzückt!

Alle sind jetzt hoch beglückt!

Moore mit Wollgrasgärten wir beim Abstieg streifen.

Doch eines kann ich nicht begreifen.

An vielen Seen geht's vorbei,

doch leider gibt Roberto zum Schwimmen uns nicht frei!

Zurück bei der Staumauer die Autos wir besteigen,

doch auf dem Gotthard bald abzweigen.

Auf der Hotelterrasse gibt's den Abschlusstrank

und einen Tagesrückblick frei und frank!

Angetreten wird die Rückfahrt dann.

Roberto, was ich im Namen aller 6 Teilnehmenden sagen kann:

Es war eine superschöne Tour,

auf eines unbekannten Gipfels Spur!

Wir danken für den tollen Tag!

Es war keine Mühe, keine Plag!

Dafür viel Freude und Genuss

und damit komme ich zum Schluss!



Pizzo d'Orsirora v.l. Charly, Agnes, Frieda, Edith, Marianne, Hubert, Roberto



Ankunft auf dem Pizzo

*Frieda Walker-Weber (Text)
Charly Bürgi (Fotos)*



«no comment» (Passo d'Orsino)



*Es lächelt der See, er ladet zum Bade
oder doch nicht?*

Seven Summit Lidernen, 7. September 2012

CHAISESTOCK 2515 M – FULEN 2491 M – ROSSSTOCK 246 M – SPILAUERSTOCK 2270 M – HAGELSTOCK 2181 M – SIWFASS 2180 M – HUNDSTOCK 2213 M

Im Dunklen verliessen wir am Freitagmorgen Altdorf Richtung Riemenstalden, von wo wir die ersten gut 500 Höhenmeter mit der Seilbahn Chäppeliberg im Nu überwandten. Ab Spilau galt es dann aber ernst. In zwei Gruppen, geführt von Hugo Bossert und Franz Tresch, starteten wir die Tour Richtung Chaiserstock, dem höchsten Gipfel des Lidernengebietes. Nach dem Chaisertor erleichterten die fixen Drahtseile entlang der Kalksteinflanke den Aufstieg. Spätestens oben wurde uns aber auch klar, was noch bevorstand: Sechs weitere markante Gipfel in unserem Blickfeld!



Aufstieg zum ersten Gipfel, dem Chaiserstock



Auf dem Rossstock. Von hinten links: Beat, Marcel, Wisi, Walter, Peter und Martha, und vorne Hugo, Franz, Claire, Radchana und Annamarie



Beim Abstieg vom Rossstock



Die letzten Meter vor dem 7. Gipfel, dem Hundstock

Noch vor dem nächsten Aufstieg erspähten wir eine Steingeiss. Im Laufe des Tages trafen wir auch auf eine Gruppe von Schneehühnern, und auf dem Abstieg nach Spilau sahen wir sechs Gämsen. Der Weg zum Fülen war gegen Ende stellenweise etwas ausgesetzt. Dafür war der Aufstieg zum Rossstock einfach. Mit diesem dritten Etappenziel hatten wir bereits 1300 der insgesamt 1800 Höhenmeter geschafft. Über die Rossstocklücke gelangten wir auf einem kiesigen und entsprechend rutschigen Pfad zum Spilauerstock. Hagelstock und Siwfass bestiegen wir mit ungebrochenem Elan. Jedes Mal erfreuten uns die klare Fernsicht und das fantastische Panorama. Zudem hielt uns die Neugier auf Hugos' kulinarische Ideen auf Trab. Er verwöhnte uns nämlich auf jedem Gipfel mit einem feinen Häppchen. Als wir schliesslich den Hundstock erklommen hatten, glaubten wir uns

so gut wie am Ziel. Weit gefehlt! Der Abstieg erwies sich als anstrengend. Wo der Tourenleiter winters in eleganten Schwüngen über den Schnee flitzt, stolpterten wir über kantige Steinplatten und unwegsames Geröll bis kurz vor Spilau, wo wir noch vor dem Eindunklen eintrafen.

Nochmals herzlichen Dank an Hugo für die Organisation und Führung und an Franz für die Co-Führung. Für uns alle war dies eine super Tour. Niemand der Gruppe hatte die sieben Gipfel jemals am selben Tag bestiegen.

Mit dabei waren nebst den beiden Leitern: Alois Arnold, Annamarie Merz, Beat Planzer, Claire Arnold, Marcel Gerig, Martha Johanna Wyrsh, Peter Epp, Radchana Gisler, Walter Brücker.

Annamarie Merz (Text)

Hugo Bossert und Marcel Gerig (Fotos)



20 JAHRE

bike & climb up
 Jimmy & Louis Weber, Bergführer
 Riedmattli 1
 6423 Seewen
 Fon 041 813 14 14
 Fax 041 813 14 15
 info@bikeandclimbup.ch
 www.bikeandclimbup.ch

Hochtour Oberalpstock, 8. – 9. September 2012

Endlich wieder ein ganzes Wochenende mit schönem Wetter! Treffpunkt 9.00 Uhr; für eine Hochtour, tönt doch gut, oder?

Unser Tourenleiter Werner Truttmann hat Mut, 20 bergbegeisterte Menschen auf eine Hochtour mitzunehmen. Leider haben sich 4 Personen ganz kurzfristig abgemeldet.

Nach einer problemlosen Fahrt über den Oberalppass bei wunderschönem Wetter begrüßen wir in Disentis unsere 2 Neumitglieder aus Zürich, Liliane und Michael.

Die ersten Höhenmeter überwinden wir mit der Luftseilbahn nach Caischavedra, 1862 m. Dank Kollektivbillet (günstiger) gönnen wir uns einen ersten wohlverdienten Kaffee.

Endlich setzt sich das Rudel der SAC-Sektion in Bewegung. Werni warnt uns schon beim Start, dass wir sicher länger unterwegs sein werden, als die angegebenen 3 Stunden bis zur Cavardirashütte. Beim Lac Serein geniessen wir unsere Mittagsrast.

Danach geht's immer noch auf einem gemütlichen Wanderweg weiter bis zum nächsten Halt.

Eine Teilnehmerin fühlt sich heute nicht so fit und beschliesst, die Tour abubrechen und den Rückweg anzutreten. Somit hat Werni nur noch auf 14 Oldies und 1 Youngster aufzupassen!

Von nun an geht's steil bergan und bald sind wir froh um Ketten und Seile, damit wir zügig den Brunnipass erreichen. Hier sehen wir wieder unsere geliebten Urnerberge wie Düssi, Windgälle und unser morgiges Tagesziel den Oberalpstock, 3328 m. Beim Abstieg zum Brunnifirn sind für uns die angebrachten Seile sehr hilfreich. Jetzt ist es nur noch ein kurzer Marsch bis wir die Cavardirashütte erreichen.



Steiler Aufstieg zum Brunnipass

Werni hat seinen Marschzeitplan von 4 Stunden praktisch auf die Minute eingehalten. Wir sind doch gut!

Die freie Zeit bis zum Nachtessen geniessen wir an der warmen Sonne und bei «heissen» Diskussionen.

Am nächsten Morgen verlassen wir die Hütte um 5.45 Uhr mit Stirnlampenbeleuchtung. Kurze Zeit später montieren wir die Steigeisen und 4 Seilschaften laufen auf dem sanft ansteigenden Brunnifirn dem Ziel entgegen. Was klappert da? Steigeisen, die nicht richtig passen. Kein Problem, ein eingespieltes Team hilft und schon geht's weiter.

Der letzte steile Firnhang ist blank und der Übergang zu den Blockfeldern ist recht heikel wegen losen Steinen und Geröll. Die Zeitberechnung von Werni stimmt wieder

und wir gratulieren uns um Punkt 10.00 Uhr auf dem Gipfel.

Nach dem Fotoshooting und den bewundernden Blicken auf das Monte Rosa-Gebiet bis hin zum Mont Blanc-Massiv und den Österreicher Alpen nehmen wir den Rückweg in Angriff.

Wohlbehalten erreichen wir um 17.00 Uhr wieder Disentis.

Es war eine super Tour und es stimmte alles. Vielen Dank den Seilschaftsführern, Kurt Gnos, Hanspeter Gisler, Michael Burkhard und unserem Tourenleiter Werni für dieses tolle Wochenende. Wir kommen gerne wieder!

*Ruth Eller und Lucia Cathry (Text)
Werni Truttmann (Fotos)*



Über Blockfelder zum Gipfel

Haldi – Schwarzgrat – Bälmeten, 16. September 2012

Zu Dritt starteten wir an der Haldi Bergstation und wanderten über Süessbergen und Gampelen zum Schwarzgrat. Die Vegetation der letzten zwanzig Gehminuten zum Gipfelkreuz war malerisch: Dicht wachsende strauchartige Legföhren, herbstlich gefärbte Heidelbeersträucher, beides durchsetzt mit Steinen. Vom flachen Gipfelplateau hatten wir einen grossartigen Blick auf den Urner Talboden und die umliegenden Berge. Eindrücklich ist, wie der Grat am Westende unvermutet abbricht.

Zurück am tiefsten Punkt zwischen dem Bälmeten und dem Gipfel des Schwarzgrat beginnt der Aufstieg zum Bälmeten. Der Weg führt durch Geröll und Kalksteinformationen

– und an diesem Tag auch Schnee – zuerst nur leicht ansteigend nördlich um den Gipfel herum. Gegen oben wird er steiler. Die exponierten Stellen sind mit fixen Ketten gesichert. Zwischendurch lotste uns Thomas noch zu einer natürlichen Felsbrücke über einem Tunnel im Nordgrat. Dieser böte eine grossartige Kulisse für ein Alphornkonzert. Natürlich dachten wir sofort an Annalise. Ob sie sich auf einen solchen Auftritt einlassen würde?

Nach anderthalb Stunden erreichten wir die Ebene auf dem Gipfel. Beim Kreuz machten wir Mittagsrast. Standesgemäss setzte sich die SAC-Präsidentin auf den Thron. Das Panorama ist imposant. Selbstverständlich



Blick zum Urner Talboden beim Aufstieg zum Schwarzgrat



Blick vom Schwarzgrat zum Krönten



Im Felsenfenster beim Aufstieg zum Bälmeten



«Die Präsidentin auf dem Thron»

konnte Thomas sämtliche Berge rundum benennen. Der Abstieg erfolgte über Butzenboden – Stafelalp. Auf dieser Seite zäunen riesige Felsblöcke den Pfad. Im Alpbeizli Stafel gönnten wir uns eine letzte Pause. Die Szenerie dort beinhaltete alle Komponenten schweizerischer Folklore: Berge, Kühe, Ländler, Fahnen, Kaffee Schnaps, Geranien. Wir zweifelten allerdings ob letztere echt waren.

Was kümmerte es uns. Die Idylle passte perfekt zu unserem herrlichen Wandertag. Herzlichen Dank an Thomas Arnold - Frank für die Organisation und Führung. Agnes Planzer und ich schätzten es, dass die Tour trotz Kleingruppe stattfand.

*Annamarie Merz (Text)
Thomas Arnold-Frank (Fotos)*

Gotthardpass – Scimfusspass – Airolo, 18. September 2012

Der Himmel strahlend blau!!

Unsere Laune darum «au!»

In Göschenen sind wir komplett.

Mit dem Postauto geht's weiter, das ist nett!

In Andermatt, bei Kaffee und Gipfel vereint.

6 Frauen und 1 Mann, der für Fotos zuständig scheint!

Nach einer weiteren Postautofahrt ist der Gotthard erreicht.

Das Fahren jetzt dem Wandern weicht!

Auf angenehmem Weglein, dann auf Hartbelag (Das war für mich wahrlich eine Plag!) geht's zum Scimfusspass.

Bei der Alpe di Pontino gibt's Mittagsrast.

Ein herrlicher Höhenweg leitet uns ins Val Canaria.

Die Farben der Wiesen und Weiden sind wunderbar!

Der Weg führt nun Tal aus,

vorbei an manch' prächtig renoviertem Haus!

Teils durch Wald, in der Nähe vom Bach,

viele, viele Silberdisteln leuchten uns nach!

Endlich haben wir Airolo im Blick!

Die Zeitangaben scheinen nicht der Tessiner Geschick!

Zu einem kühlen Trunk wird's nicht mehr reichen!

Auf baldige Zugs-Einfahrt stehen die Zeichen!

Schööön war's trotzdem!!! Es hat uns gefallen!!!

Ida, wir danken von Herzen, im Namen von Allen!!!

Frieda Walker-Weber (Text)

Hubert Walker (Fotos)



Wir wandern unter den Lawinverbauungen oberhalb von Airolo.



Sechs Frauen unterwegs, der Fotograf war einziger Mann.

Durchgeführte Sektionstouren August und September

Datum	Tour	Leitung	TN
6.8. – 10.8.	Auf Bündner Walserwegen 2. Etappe von Thusis nach Juf bis Mulegns	Mengelt Edi	14
7.8.	Galmihornhütte (Frauengruppe)	Briker Vreny	11
19.8.	Tour für Neumitglieder und Gäste	Cathomen Mario	22
22.8.	Pizzo d'Orsirora	Püntener Roberto	7
7.9.	Seven Summit Lidernen	Bossert Hugo	11
8.9. / 9.9.	Oberalpstock Tour für 50+	Truttmann Werner	16
16.9.	Klettern Chly Sustli	Bollinger Bruno	6
16.9.	Schwarzgrat – Bälmeten	Arnold-Frank Thomas	3
18.9.	Gotthardpass – Scimfusspass – Airola (Frauengruppe)	Gerig Ida	7
19.9.	Unbekanntes Zürich (AHV-Gruppe)	Rohrer Ruedi	9
30.9.	Gitschen Ausweichtour: Schartihörel	Tresch Franz	5

Voranzeige Sektionstouren (Dezember 2012 und Januar 2013)

15. – 16. Dezember: Kurs Skifahren abseits der Piste

Skifahren abseits der Piste macht Spass und ist lernbar! Mit gezielten Übungen auf und neben der Piste «erfahren» wir uns in diesem Kurs spielerisch die notwendige Technik und das gewisse Skigefühl. Je nach Schnee- verhältnissen wählen wir eines der Zentralschweizer Skigebiete aus. Durch den Kurs führt uns Schneesportlehrer und Bergführer Paul Gnos. Inkl. Videoanalyse und Theorie- teil. Kurskosten: Fr. 100.– für Mitglieder plus Fahrkostenanteil und Bahnбилетts. Maximal 8 Personen, Anmeldeschluss: 14.12.12. Die Tourenleiterin Evelyn Gnos freut sich über Anmeldungen via Website oder unter Tel. 041 880 01 04.

5. Januar: Skitour im Entlebuch (z.B. Hengst)

WS ↗ 3–4 Std. ↘ 1 Std. Soweit uns der Jahreswechsel genügend Schnee gebracht hat, können wir unsere ersten Skitouren im berühmtesten Buch «dem Entlebuch» machen. Das Entlebuch bietet viele verschiedene Möglichkeiten von Skitouren an (z.B. Hengst ab Hirsegg vor Sörenberg). Das Tourenziel wird Tourenleiter Heinz Herger kurzfristig festlegen. Anmeldungen nimmt er über die Website oder Tel. 041 448 05 73 gerne entgegen.

5./6. Januar: Stotzig Muttenhorn ab Rotondohütte

SS ↗ 7,5 Std. ↘ 1,5 Std. 1.Tag Aufstieg zur

Rotondohütte. 2. Tag je nach Verhältnissen Aufstieg zum Lekipass, kurze Abfahrt, danach Aufstieg zum Stotzig Muttenthorn 3062 m. Abfahrt über den Muttengletscher und nochmaliger Aufstieg auf Deieren. Abfahrt bis Realp. Anmeldungen sind zu richten an Gnos Walter Telefon 078 608 62 45 oder bookclimbing@bluewin.ch. Maximal 6 Personen.

12. Januar: Brisen

S+ ↗ 3 Std. ↘ 1 Std. Die das ganze Gebiet prägende, unverkennbare Pyramide des Brisen bildet ein beliebtes Tourenziel in der Zentralschweiz. Zu seinen Vorzügen gehören eine umfassende Rundsicht, eine grosse Stille und herrliche Abfahrten. Er kann von verschiedenen Ausgangsorten bestiegen werden. Wir wählen den Aufstieg von Gitschenen im Isenthal. Zuerst geht es mit der Luftseilbahn auf Gitschenen. Von hier führt uns der Aufstieg über Kneiwies Richtung Steinplanggen und Wild Alpeli auf den zwischen Brisen und Hoh Brisen gelegenen Sattel, wo sich das Skidepot befindet. Die Höhenmeter betragen 870 m. Es ist keine lange Tour, erfordert im obersten Teil unter dem Skidepot aufgrund der Steilheit (ca. 80 Meter) jedoch eine gute Steigtechnik. Die Abfahrt geht wieder entlang der Aufstiegsroute nach Gitschenen. Maximal 8 Teilnehmende. Anmelden kann man sich bei Tourenleiter Pius Zraggen, Telefon 041 880 04 09 oder über die Website.

13. Januar: Guggitaler Furggi

SS ↗ 3,5 Std. ↘ 1,5 Std. Aufgestiegen wird vom Brüsti auf der gleichen Route wie aufs Eggenmandli. Ab dem Surenenpass queren wir den Westhang bis sich das Furggi zeigt. Jetzt sind es noch 250 Höhenmeter die immer steiler werden bis wir oben sind. Die Abfahrt ist sehr übersichtlich und zieht sich

durchs Guggital zum Waldnachterboden. Jetzt ist noch ein kurzer Gegenanstieg zum Brüsti zu meistern, bevor wir die Skis abschnallen können. Die Tour wird mit einem Bergführer durchgeführt. Die Sektion beteiligt sich mit einem Beitrag - die restlichen Kosten werden unter den Teilnehmenden aufgeteilt. Anmeldung an Bruno Küttel, Tel. 041 870 03 49.

16. Januar: Schneeschuhtour Eigental Regenflüeli

WT3 ↗ 2,5 Std. ↘ 2,5 Std. Das Eigental bietet eine variantenreiche Tour in idealem Schneeschuhgebiet. Im Auf- und Abstieg sind in 12 km 600 Höhenmeter zu bewältigen, in vorwiegend leichtem bis mittlerem Gelände. Zuerst durchstreifen wir die Talebene, steigen dann auf Forstwegen durch Waldpartien hinauf nach Gumm und gelangen wieder in interessant gestuftes, offenes Gelände. Nach dem etwas steileren Schlussaufstieg zum Regenflüeli wird die Mühe mit einer tollen Aussicht belohnt. Auf dem Rückweg verlassen wir bei der Alp Gumm die Aufstiegsspur. Südwärts wandernd erreichen wir durch einsame Lichtungen über Hirsboden die Forststrasse am Ende des Eigentals. Auf Anmeldungen freut sich Margrit Hofstetter via Website oder Telefon 041 871 00 03.

18. Januar: Klettern 50+

Unter diesem Motto möchten wir im 2013 versuchsweise während 10 Monaten je einen Klettertag organisieren. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SAC-Mitglieder im Seniorenalter. Aber auch jüngere Mitglieder, die es sich einrichten können, sind herzlich willkommen.

Die ersten vier Monate (Januar – April) findet das Klettern in der Halle statt. Zur Auswahl stehen die Kletterhallen Morschach,

Root, Andermatt und Meiringen. Treffpunkt ist jeweils um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz beim ehemaligen Schützenhaus Altdorf.

Für das Klettern in den Sommermonaten benützen wir verschiedene Plaisier-Klettergebiete mit kurzen Zustiegen und Routen im 3. – 4. Schwierigkeitsgrad. So z. B. in der Umgebung Steingletscher, Sustlihütte, Seewenhütte, Bergseehütte oder im Tesin (Lavorgo, Ponte Brolla usw.). Abfahrtszeit und Treffpunkt jeweils nach Ansage. Eine Anmeldung bis zwei Tage vorher ist erwünscht.

Geleitet werden die Klettertage von Tourenleiter Josef Arnold-Frei, Tel. 041 871 25 64, E-Mail: sturnensepp@bluewin.ch Er erteilt auch gerne weitere Auskünfte dazu und freut sich auf eine rege Beteiligung.

19. Januar: Piz Cavradi

ZS- ➤ 3,5 Std. ➤ 2 Std. Wir reisen mit der MGB auf den Oberalppass. Hier gibt es eine kurze Skiabfahrt Richtung Maighelstal. Wir montieren die Felle und steigen gemächlich auf in Richtung Maighelshütte. Der nun folgende Südgrat lässt sich in der Regel vollständig mit den Fellen begehen. Es ist aber auch möglich, dass die Ski kurz getragen werden müssen. Auf dem Gipfel des Cavradi (2612 m) präsentieren sich Tujetsch, Val Curnera und Surselva mal von einer andern Seite.

Die Abfahrt erfolgt auf dem Nordgrat und endet in Prau Mulins bei Tschamut. Wir tragen die Skis hinauf zur Station Tschamut und fahren mit dem Zug zurück nach Andermatt. Wenn es die Bedingungen erlauben, machen wir die Tour via Pazzolastock – Marteschallücke – Abfahrt Tomasee – Maighelshütte usw. Anmeldungen sind zu richten an Tourenleiter Michael Lechmann, Telefon 041 885 02 26 oder über die Website, maximal 10 Personen.

19./20. Januar: Eiskletterkurs Urnerboden

Unser Bergführer Dani Arnold vermittelt uns die Technik und die Taktik für das Steileisklettern und zum Teil für das Mixedklettern. Eisklettern ist sehr faszinierend und gibt zudem auch Vertrauen für Hochtouren im Eis. Die Kosten für Mitglieder betragen ca. Fr. 180.–. Der Ort wird kurzfristig den Eisverhältnissen angepasst. Maximal 8 Personen. Anmeldeschluss ist der 20.12.2011. Anmeldungen nimmt Tourenleiter Bruno Küttel, Tel. 041 870 03 49 oder über die Website gerne entgegen.

23. Januar: Schneeschuhtour Geissgrätli

WT4 ➤ 2,5 Std. ➤ 2,5 Std. Mit der Luftigen, romantischen und sicher auch kühlen Chipfen-Tristelseilbahn erreichen wir den Ausgangspunkt auf 1552 m. Wir marschieren in Richtung Gross Obermatt, Gädmeren im freien Gelände zur Sidenplangg und zum höchsten Punkt zum Geissgrätli 2151 m. Bei sicheren Verhältnissen geht es weiter zur Chinzig Chulm, dann abwärts zum Rietlig und zurück zur Tristelseilbahn. Anmeldung: Gisler Werner Tel. 079 429 60 00 oder über die Website.

25. Januar: Freitagsskitour Wildspitz

L ➤ 3,5-4,5 Std. ➤ 2 Std. Je nach Schnee- verhältnissen steigen wir ab Steinen oder Steinerberg die 1000 oder 1200 Höhenmeter auf den Wildspitz 1580 m. Auf diesem besonderen Aussichtspunkt geniessen wir das Panorama in Richtung Mittelland, Jura und Alpen sowie einen Kaffee im Restaurant. Die Abfahrt führt dem Waldrand entlang, im hoffentlich feinsten Pulverschnee. Interessierte melden sich bei Hugo Bossert an, Online-Anmeldung über die Website oder Telefon 041 870 66 74.

26./27. Januar: Lawinenkurs

Der zweitägige Lawinenkurs ist sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch für Fortgeschrittene gedacht, die ihr Wissen auffrischen wollen. Unter der kundigen Leitung eines Bergführers werden wir in die elementaren Kenntnisse zur Beurteilung der Lawinengefahr eingeführt. Am zweiten Tag wird in der Regel eine Anwendungstour absolviert. Die Kurskosten betragen für Mitglieder Fr. 100.–. Zusätzlich ist noch mit rund Fr. 70.– für Halbpension und Fahrspesen zu rechnen. Anmeldungen nimmt Tourenleiterin Marjan Witteman über die Website oder Tel. 076 285 56 96 gerne entgegen. Maximal 8 Personen, Anmeldeschluss: 12.1.2013.

27. Januar: Schneeschuhtour Niederrickenbach – Buochserhorn – Musenalp

WT 4 - ➤ 4 h ➤ 3 h Fahrt mit PW nach Dallenwil und mit der LSB nach Niederrickenbach, 1160 m. Von hier hinauf zur Bleiki und weiter zum Bleiki-Grat, 1580 m. Jetzt über den Süd-Grat zum Buochserhorn, 1817 m. Auf dem gleichen Weg zurück zum Bleiki-Grat. Weiter über einen schmalen, felsigen Grat hinauf zur Musenalp, 1775 m. Über sanfte Hänge mit einer kurzen Steilpassage hinunter zur Bärenfalle, 1580 m. Von dort weiter zur Alp Ahorn, 1350 m, und wieder zurück nach Niederrickenbach.

Anmeldungen nimmt der Tourenleiter Sepp Gisler über die Website oder per Telefon 041 870 77 38 gerne entgegen.

27. Januar: Wildgärst

WS+ ➤ 4 Std. ➤ 1.5 Std. Einfache Skitour mit Start und Ziel auf der Schwarzwaldalp im wilden Rosenlauigebiet und mit dem Gipfelziel hoch über dem Brienersee. Anfahrt über den Brünig nach Meiringen und auf die Schwarzwaldalp in ca. 1,5 Std. Anmeldungen nimmt René Herger (ausgewandelter Urner und Wahl-Berner) gerne über die Website oder Tel. 031 352 62 10 entgegen.

28. Januar – 1. Februar: Skitouren im Toggenburg

WS ➤ 3–5 Std. Das Obertoggenburg hat neben einer schönen Landschaft auch eine grosse Auswahl an schönen Skitouren zu bieten. Von Alt St. Johann aus, wo wir im Hotel untergebracht sind, erreichen wir mit kurzen Anfahrten die Ausgangspunkte unserer Touren. Mögliche Ziele je nach Schneelage sind: Gluristal (2045 m), Stockberg (1781 m), Selun (2204 m), Gulmen (1788 m), Schären (2171 m), Schafwis (1987 m). Weitere Einzelheiten erfahren Sie beim Tourenleiter Sepp Arnold-Frei, Tel. 041 871 24 65, E-Mail: sturnensepp@bluewin.ch. Maximal 12 Personen, Anmeldeschluss: 31. Dezember 2012.

Nicht verpassen!

Vortrag vom 28.11.2012

siehe Inserat auf der zweitletzten Seite!!



Intensivstationen. Alpenansichten von Lois Hechenblaikner

Eine Ausstellung des Alpinen Museums der Schweiz

28. September 2012 bis 24. März 2013

Der Winter macht keine Pause. Pistenschneisen werden geschlagen. Kunstschnee-Speicherseen angelegt. Die Gletscher in Folien gepackt und übersommert. Der österreichische Fotograf Lois Hechenblaikner beschäftigt sich seit Jahren mit Wintermachern und Winternutzern. Er schaut ihnen über die Schulter, und manchmal ins Gesicht. Wenn Lois Hechenblaikner seine Grossbildkamera in Position bringt, entstehen keine Kalenderbilder. Seine Fotos zeigen Restnatur. Berge als Spasskulis und Eventbühne. Hechenblaikner nennt sie Intensivstationen.

Das Alpine Museum zeigt Fotografien, Videoarbeiten und Müllobjekte, die Lois Hechenblaikner in seinen Tiroler Hausbergen zusammengetragen hat. Man möchte wegschauen, um gleich wieder hinzuschauen. Das Alpine Museum schaut einen Winter lang hin. Es verhandelt die aktuelle Entwicklung der Freizeititalpen in Führungen, Workshops und Veranstaltungen und diskutiert den Trend zur Eventisierung mit Machern und Nutzern.

Lois Hechenblaikner, geboren 1958, lebt in Reith i. Alpbachtal, Tirol. Seine Arbeiten erscheinen in internationalen Magazinen, u.a. im ZEIT MAGAZIN. Regelmässig stellt er in Kunstmuseen und Fotogalerien aus. Für sein Werk wurde Lois Hechenblaikner mehrfach ausgezeichnet, zuletzt im September 2012 mit dem King Albert Mountain Award in Pontresina. Zur aktuellen Ausstellung erschien im Steidl-Verlag, Göttingen das Fotobuch «Winter Wonderland» mit einem Nachwort des Soziologen Gerhard Schulze und des Kunstwissenschaftlers Wolfgang Ullrich.

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag bis Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 20.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene Fr. 12.–
Kinder und Jugendliche von 6 – 16 Jahren Fr. 6.–
SchülerInnen, Lernende, Studierende bis 25, IV, Mitglieder von Bergsportvereinigungen Fr. 10.–

Klettermöglichkeiten in den Turnhallen Bürglen und Erstfeld

An den nachfolgend aufgeführten Daten stehen Kletterwände in verschiedenen Hallen zur Verfügung. Die verantwortlichen Personen übernehmen die organisatorische Aufsicht. Die Benützung der Kletterwand erfolgt

jedoch auf eigene Verantwortung. Es wird keine klettertechnische Instruktion erteilt. Grundkenntnisse in der Kletter- und Sicherungstechnik sind somit erforderlich.

DATEN UND ZEITEN BÜRGLEN 2012

Sonntag, 18. November
 Samstag, 24. November
 Samstag, 8. Dezember
 Sonntag, 16. Dezember
 Samstag, 22. Dezember
 jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Erwachsene: Fr. 6.–
 Kinder, Jugendliche: Fr. 4.–

DATEN UND ZEITEN ERSTFELD 2012

Sonntag, 4. November
 Sonntag, 11. November
 Sonntag, 18. November
 Sonntag, 25. November
 Sonntag, 2. Dezember
 jeweils von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
 Erwachsene: Fr. 6.–
 Kinder, Jugendliche: Fr. 4.–

Kursangebote 2013

Die Sektion Gotthard bietet auch nächstes Jahr ein breites Kursangebot an. Bei diesen Kursen liegt das Schwergewicht auf der Ausbildung. Sie richten sich vor allem an Einsteigerinnen und Einsteiger sowie an Personen, die sich im jeweiligen Gebiet wieder auf den aktuellen Stand bringen möchten. Alle Kurse werden von Bergführern in Zusammenarbeit mit einem Tourenleiter geleitet.

15./16. Dezember 2012	Skifahren abseits der Piste
19./20. Januar 2013	Eiskletterkurs
26./27. Januar 2013	Lawinenkurs
23./24. Februar 2013	Ski- und Snowboardtourenkurs für Einsteigerinnen und Einsteiger
22./23. Juni 2013	Kletterkurs
6./7. Juli 2013	Hochtourenkurs

Anmeldungen sind an den zuständigen Tourenleiter zu richten. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Tourenprogramm und den Voranzeigen im Gotthärdli.

Mario Cathomen, Tourenchef

Mitgliederehrungen an der Generalversammlung 2013

Liebe langjährige Mitglieder

Wir danken euch ganz herzlich für eure Treue zur SAC-Sektion Gotthard.

Der Vorstand

25 Jahre

Allemann Doris, 6440 Brunnen
Allemann Urs, 6440 Brunnen
Aschwanden Schweizer Agatha,
3550 Langnau i. E
Brell Uwe, 63179 Obertshausen D
Bricker Alex, 6462 Seedorf UR
Dittli Margrit, 6048 Horw
Furrer Anton, 6472 Erstfeld
Gisler Bruno, 6460 Altdorf UR
Gnos-Gisler Pius, 6484 Wassen UR
Huber Näf Kathrin, 6010 Kriens
Joho Peter, 6003 Luzern
Marti-Christ Dieter, 4058 Basel
Mattli Peter, 6484 Wassen UR
Monn Renato, 6454 Flüelen
Müller Bruno, 6468 Attinghausen
Müller Hansruedi, 6064 Kerns
Planzer-Gisler Christine, 6460 Altdorf UR
Planzer Fritz, 6460 Altdorf UR
Walker Nadya, 6484 Wassen UR
Walker Walter, 6484 Wassen UR
Wyrsh Ursula, 6472 Erstfeld
Zraggen Klemens, 6460 Altdorf UR

40 Jahre

Arnold Kurt, 6465 Unterschächen
Berner Bruno, 4444 Rümlingen
Betschart Josef, 6472 Erstfeld
Casada Florindo, 8049 Zürich
Dittli Carlo, 6487 Göschenen
Hurni Kurt, 8174 Stadel
Megnet Gisela, 6467 Schattdorf
Müller Max, 8824 Schönenberg ZH
Schoch Rudolf, 6414 Oberarth
Tami Lodovico, 6410 Goldau

Tresch Edwin, 6472 Erstfeld
Zraggen Albert, 6467 Schattdorf
Zraggen Heini, 8708 Männedorf

50 Jahre

Bulgheroni Viktor, 6460 Altdorf UR
Küng Erich, 7078 Lenzerheide/Lai
Mattli-Burri Peter, 6460 Altdorf UR
Moser Franz, 4052 Basel
Muheim Ernst, 6460 Altdorf UR
Scheiber Hans, 6474 Amsteg
Sommer Peter, 7411 Sils im Domleschg
Stadler Otto, 6460 Altdorf UR
Walker Karl, 8953 Dietikon
Wipfli Franz, 6472 Erstfeld
Zraggen Franz, 8602 Wangen ZH
Zraggen Karl, 6472 Erstfeld

60 Jahre

Indergang Paul, 6473 Silenen
Infanger Alfred, 6430 Schwyz
Iten Rösly, 6472 Erstfeld

65 Jahre

Amacher-Walker Emil, 6460 Altdorf UR
Huber Peter, 6460 Altdorf UR
Loth-Epp Marie, 6463 Bürglen
Zimmermann Anton, 6473 Silenen

70 Jahre

Vogt-Kramer Josef, 4153 Reinach BL

Herzlich willkommen

Folgende Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen bei der SAC-Sektion Gotthard und hoffen auf schöne gemeinsame Bergerlebnisse:

Neumitglieder Juli/ August 2012

Arnold Esther

Pfistergasse 9, 6460 Altdorf

Aschwanden Daniel

Allmendstrasse 13, 6468 Attinghausen

Betschart Nicole

Hellgasse 48, 6460 Altdorf

Betschart Yara

Hellgasse 48, 6460 Altdorf

Betschart Liam

Hellgasse 48, 6460 Altdorf

Weber Daniel

Hellgasse 48, 6460 Altdorf

Stöckli-Fäh Barbara

Krebsriedgasse 4, 6460 Altdorf

Tresch-Tresch Gustav

Efibach 21, 6473 Silenen

Tresch-Tresch Maria

Efibach 21, 6473 Silenen

Arnold Mathias

Gitschenstrasse 19, 6462 Seedorf

Briker Michael

Schulhausweg 10, 6468 Attinghausen

Kappeler Maria

Arenbergstrasse 47,
8268 Mannenbach-Salenst

Kappeler Mario

Arenbergstrasse 47,
8268 Mannenbach-Salenst



OG Flüelen: Wanderung über Stoos – Klingenstock– Fronalpstock, 30. Juni 2012



Mittagsrast auf dem Klingenstock (h. v. l.) Kari Walker, Ernst Muheim, Nino Vanoli, Emil Ziegler, Franz-Ferdinand Infanger (v. v. l.): Franz Ziegler, Edi Mengelt, Charly Bürgi, Hanspeter Amrhein

Mittagsrast setzten wir die Tour Richtung Fronalpstock fort. Die Gratwanderung bot Aussicht auf 10 Schweizer Seen und unzählige Alpengipfel der Zentralschweiz. Dabei gab es neben dem faszinierenden Panorama eine Vielzahl von aussergewöhnlichen Alpenblumen zu betrachten. Der Weg führte vom Klingenstock via Rot Turm Richtung Nollen. Hinter dem Huserstock schlängelte sich ein kurzer, in den Fels gehauener

Die Sommerwanderung mit anschliessendem Grillabend hat bereits Tradition. Auch in diesem Jahr trafen sich bei prächtigem Wetter neun OG-Mitglieder bei der Alten Kirche in Flüelen. Nach der Begrüssung durch Tourenleiter Franz-Ferdinand Infanger ging die Fahrt mittels PW zur Talstation der Luftseilbahn Morschach – Stoos. Dank gutem Verhandlungsgeschick von Franz Ziegler konnte der Fahrpreis auf ein absolutes Minimum gesenkt werden. Der eingehandelte Rabatt wurde im heimeligen Bergbeizli in Kaffee und Gipfeli gut investiert. Es brauchte grosse Überwindung seitens der Teilnehmer, um den liebevollen Blicken des hübschen Servierpersonals zu widerstehen. Nur der Tourenleiter hatte kein Gehör für eine zweite Kaffeerunde.... Nach einem kurzen Fussmarsch durch das kleine Bergdorf folgte der Anstieg zum Klingenstock-Gipfel. Oben angekommen wurden wir mit einer phantastischen Rundschau auf die umliegenden Berge belohnt. Gestärkt nach der

und mit Ketten gesicherter Bergweg hinunter zum Furggeli. Hier begann ein kleiner letzter Aufstieg zum höchstgelegenen Restaurant des Kantons Schwyz auf dem Fronalpstock-Gipfel. Nach einem ersten kräftigen «Prost» führte uns die Sesselbahn zurück nach Stoos und weiter ging's zu Fuss Richtung Ausgangspunkt zum Restaurant Alpstubli. Eine leise Enttäuschung machte sich breit, denn der personelle Schichtwechsel hatte zu diesem Zeitpunkt bereits stattgefunden...

Die gelungene Ortsgruppenwanderung fand mit einem gelungenen Grillabend beim Bergkamerad Emil Ziegler ihren würdigen Abschluss. Was aber nicht unbedingt voraussehbar war: die geplante eintägige endete ganz nach Flüeler Gepflogenheit in einer zweitägigen Tour! Danke Franz-Ferdinand für dein Engagement und dir, Emil, für die wohlwollende Gastfreundschaft.

Hanspeter Amrhein

OG Erstfeld: Panoramawanderung Schynige Platte – Schwarzwaldalp, 17. – 18. August 2012

Vierzehn frohgelaunte Ortsgrüplerinnen und Ortsgrüpler sowie Zugewanderte waren den «Lockrufen» des Tourenleiters Sepp Leutenegger gefolgt. Sie trafen sich frühmorgens zur Bahnfahrt über Luzern – Brünig – Interlaken nach Wilderswil. Sehr geschäftige und nervöse Bahnangestellte der historischen Schynige Platte-Bahn waren dafür besorgt, dass die Frauen und Männer der OG früher als geplant die Schynige Platte erreichten und so noch zu einer etwas längeren Kaffeepause kamen.

Der erste Teil der Höhenwanderung mit dem grandiosen Blick auf Brienersee/Bödeli/Thunersee wurde immer wieder durch Ausweichmanöver mit Turnschuhwanderern unterbrochen. Am Fusse des Lauchernhorns bei Pt. 2344 blickten die Teilnehmenden auf die bereits zurückgelegte Strecke und stärkten sich für die Fortsetzung des Marsches Richtung Faulhorn.

Beim Pt. 2276 «Gotthard» richteten sich die Blicke fast sehnsüchtig hoch zum Berggasthaus Männlenen, wo eine kühle Erfrischung wartete. Der nachfolgende kurze aber steile Aufstieg entlockte einem «Panasch-Konsumenten» folgenden Ausspruch: «Wie mühsam ist es doch, mit Citro im Magen und Bier in den Beinen vorwärts zu kommen».



Sonnenuntergangsstimmung auf dem Faulhorn

Beim Hotel Faulhorn war dann Staunen angesagt: ältestes Berghotel unmittelbar unter dem Gipfel, angenehmes Nachtlager, vorzügliches Nachtessen im gemütlichen Restaurant, sehr freundliche Bedienung und ein grandioser Sonnenuntergang vor eindrücklicher Kulisse mit Eiger, Mönch und Jungfrau, Wetterhorn und Schreckhorn.

Am andern Morgen, bei ebenso schönem Wetter wie am Vortag, lag gegen Sonnenaufgang hin das Ziel «Wart» zum Greifen nah. Allerdings überschaute man, wie sich später herausstellte, einige Täler und Seen. Entlang dem Hiendertelli und Hinterbirg und vorbei am Bachsee, Hagelseewli und Häxeseewli führte der Weg zum höchsten Punkt der Tour. Bei der Wart wurde ein letztes Mal Rast gehalten, bevor der steile Abstieg über das Blau Gletscherli und dem Geissbach entlang in Angriff genommen wurde.

Es blieb den Teilnehmenden verborgen, weshalb der Tourenleiter einen kleinen Umweg über «Schilten» einbaute, wollte er einen speziellen Platz für den Stundenhalt zeigen, wollte er die Kondition testen oder ganz ein-



Margreth erklärt «ihre» Berner Oberländer Berge



Beim Abmarsch vor dem Hotel Faulhorn

fach die Zeit so einteilen, dass die Schwarzwaldalp ziemlich genau zur Abfahrtszeit des Postautos Richtung Meiringen erreicht wurde?

Jedenfalls klappte alles bestens, sodass nach der Rückfahrt mit Brünigbahn und SBB sich alle dankend von Tourenleiter Sepp verabschiedeten.

Hans Zraggen (Text und Fotos)



Eiger, Mönch und Jungfrau bei Sonnenuntergang

OG Zürich: Klettersteigtour Tierbergli, 16. September 2012

Da an mehreren Wochenenden schlechtes Wetter war, beschloss unser immer gut vorbereiteter Tourenleiter Ruedi Rohrer, den Event auf den 16. September zu verlegen. Punkt 9.30 Uhr trafen sich 5 Gotthärdlerinnen und Gotthärdler beim Steingletscher – natürlich, wenn Engel reisen, bei wolkenlosem Himmel.

Bernadette Wasescha meinte: «Bei diesem super Wetter macht es doppelt Spass beim

Klettern.» Nach einer kurzen Kaffeepause fuhr uns Rico Wasescha bis zum Parkplatz, wo wir uns klettersteigtauglich ausrüsteten.

Nach dem Einstieg war der Routenverlauf ziemlich einfach und problemlos. René konnte sich nicht zurückhalten und meinte: «Es wird schon noch steiler, wartet nur zu.» Nach einigen leichten Felspartien kamen wir zur knackigen Schlüsselstelle, mit leicht



von links: Rico Wasescha, Olga Beständig, Bernadette Wasescha, Ruedi Rohrer

wegdrückender Felspassage. Bernadette meinte, das sei ein richtiger Kraftakt für ihre Arme und ob sie das wohl schaffe? Nach kurzer Verschnaufpause stieg Ruedi als Erster, Bernadette als Zweite und dann der Rest der Gruppe in die Schlüsselstelle ein. Alle schafften es mit Bravour. Niemand wollte die Schlüsselstelle umgehen.

Laut Rico braucht es Kraft und eine Portion Überwindung, vor allem wegen den imposanten Tiefblicken. Der Rest der Route war zum Teil mit Schnee, Geröll und Eis durchsetzt, was besondere Vorsicht verlangte, da

die Route meistens im Schatten verlief. Als alle heil oben ankamen, konnte mit dem feinen Gipfelwein angestossen werden. Der Abstieg auf dem Hüttenweg war ein Genuss bei dem herrlichen Wetter. Alle kamen heil unten an und hatten den Wunsch nach einem kühlen Trunk.

Ruedi, wir danken Dir für die gelungene, schöne Klettertour und deine kompetente Führung.

*Olga Beständig (Text)
René Mahler (Foto)*

OG Schattdorf: Engadinerwoche, 20. – 23. September 2012

Am 19. September trafen sich 10 Mitglieder der Ortsgruppe Schattdorf, um 4 Tage im Engadin, genauer gesagt im Nationalpark, zu wandern, Tiere zu beobachten und die Geselligkeit zu geniessen.

Ein Teilnehmer wurde bis zum Treffpunkt in Schattdorf begleitet. War das nun Fürsorge,

Hilfsbereitschaft oder wollte man ganz einfach sicher sein, dass er auch wirklich abfährt? Darüber wurde auf der ganzen Reise ergebnislos gerätselt.

Via Sattel und über die Autobahn Richtung Chur erreichten wir mit Zwischenstopps unser erstes Etappenziel Zernez. Die Stärkung

im Restaurant Selva war hervorragend. Unser Tourenleiter und seine Gattin wurden als alte Bekannte aufs herzlichste vom Servicepersonal willkommen geheissen.

Der Aufstieg zur Chamanna Cluoza durch das wildromantische Val Cluoza erfolgte zügig. Die ersten Fotos wurden geschossen und bereits etliche Tiere gesichtet.

Die Chamanna Cluoza liegt wunderschön mitten im Föhren- und Lärchenwald. Auf der gegenüberliegenden Talseite konnten wir den ganzen Abend zahlreiche Wildtiere beim Äsen beobachten. Unser Abendessen war sehr gut, aber die Hüttenwärme liess zu wünschen übrig, so dass wir uns mit wärmeren Jacken behelfen mussten. Einige probierten es mit autogenem Training um eventuell auftretenden Frostbeulen vorzubeugen. Im Schlafsaal war es keinen Deut besser. Die fehlende Dachisolation war spürbar und so behelfen wir uns mit den Reserve-Wolldecken. So konnten wir doch alle mehr oder weniger Stunden Schlaf geniessen.

Zäh wie wir sind, zogen wir aber ohne nennenswerte Schäden am Morgen von dannen. Der Boden war gefroren und die ersten Sonnenstrahlen erreichten uns unter dem Murter auf 2235m. Fette Murmeltiere genossen

ebenfalls die wärmende Sonne und zeigten keine Scheu vor uns. Während dieser 4 Tage verliessen wir manchmal den Park. Ohne den genauen Grenzverlauf zu beachten, merkte man sofort am Verhalten der Tiere, ob man im Park war oder nicht.

Wieder zurück in Zernez liessen wir bei einem Glas «Hugo» den Tag Revue passieren. Anschliessend dislozierten wir Richtung Ofenpass ins Gasthaus «Buffalora», welches für die restliche Zeit für uns ein heimeliges zu Hause war.

Am Abend wurde, wie es halt so Brauch ist auf Touren, «plagiert» was das Zeug hält, Anekdoten erzählt und die morgige Tour geplant. Leider mussten wir aber auch einen Tiefschlag verdauen. Unser jahrelanger Sponsor und Träger unseres heiss geliebten Äntäbüsi hatte einfach keines dabei. Hier stellt sich schon die Frage, wie ist das mit dem Gewohnheitsrecht?

Am Samstag teilten wir uns auf. Eine Gruppe wanderte von Lavin nach Ardez mit Besichtigung der typischen Engadinerndörfer Guarda und Ardez. Was diese Frauengruppe alles erlebte, entzieht sich unserer Kenntnis. Im Engadin soll es aber sehr gut aussehende Postchauffeure haben!!



von links: Martin, Hugo, Ruth, Käthy, Bernadette, Ruth, Annares, Ruedi, Martha, Max



Wir andern leisteten uns ein Alpentaxi von Zernez bis Plan Sech 2268 m. Von dort stiegen wir über den Gipfelgrat 2945 m und die Fuorcletta da Barcli 2850 m zu den Macunseen. Macun ist übrigens ein altes rätoromanisches Wort für Steinbock. Die Sicht klarte auf und wir bewunderten die unter uns liegenden 23 Karseen. Das Seen-Plateau liegt auf 2600 m über Meer. Die Macunseen gehören erst seit August 2000 zum Schweizer Nationalpark. Die Sage erzählt, dass dort im Lai Grond ein Drache hauste und mitunter weidende Rinder in den See gezerrt haben soll. Uns liess er aber in Ruhe!

Die wunderschöne Flora ist anders als in den umliegenden Gebieten. Das hat mit dem Untergrund der Macun Seenplatte zu tun. (Quelle Wikipedia, nicht dass noch von irgendwoher Plagiatsvorwürfe eintreffen.) Der Abstieg Richtung Lavin, den Seen entlang, durchs Val Zeznina zur Alp Zeznina, 1817 m, forderte unsere Kniegelenke. Bei der Alp legten wir nochmals eine kurze Rast ein, bevor wir dann das Zügli in Lavin be-

stiegen und die andere Wandergruppe wieder trafen.

Der letzte Wandertrag führte uns alle über die Alp Buffalora auf den Piz Daint 2968 m. Der Nebel strich um die Bergkuppen und deshalb verpassten wir den Einstieg bei Punkt 2650 m. Dieses Missgeschick lohnte sich sehr, sahen wir doch auf dem Umweg aus nächster Nähe 5 Schneehühner, die gemütlich vor uns herspazierten. So genossen wir die Gipfelüberschreitung von Süd nach Nord. Wie heisst es so schön, viele Wege führen nach Rom, respektive ans Ziel und glücklich und zufrieden erreichten wir den Gipfel. Die Aussicht mit Ortler-, Bernina-, Silvretta- und Albulagruppe war sehr lohnenswert.

Schöne, bleibende Erinnerungen begleiteten uns auf der Heimfahrt. Dank gebührt unserem Tourenleiter Ruedi Gisler für die kompetente Planung und Durchführung.

Viva la Grischa

*Bernadette Suter (Text)
Ruedi Gisler (Fotos)*

Klettertour in Lavorgo, 26. August 2012

Am Sonntag, 26. August trafen wir uns um 7.30 Uhr beim Gemeindewerk Erstfeld für die geplante JO Tour im Gebiet Steingletscher. Weil das Wetter im Norden nicht so beständig war, entschlossen wir uns, nach Lavorgo TI zu gehen, um einige Seillängen in den schönen Granitplatten der Leventina zu klettern.

Nach einem kurzen Kaffeehalt begannen wir trotz einigen feuchten Stellen in den Routen zu klettern. Oben angekommen, stand

der Höhepunkt für unseren Nachwuchs an, bei starkem Nordföhn 50 Meter freihängend abzuseilen. Alle seilten mit grosser Begeisterung, einige sogar zweimal über die überhängende Wand ab. Nach diesem Höhepunkt hatten alle, ob gross oder klein, eine Essenspause verdient. Und für jene, die noch Lust und Kraft hatten, ging es nach dem Essen weiter in die Höhe. Es war ein lustiger, gefreuter Tag im schönen Tessin.

Pascal Kröpfli



Wunderschöne Plattenkletterei – das macht Spass!



Ein imposanter Tiefblick und Kräfte sammeln in der Pause!



Sewenhütte, 15. – 16. September 2012



Es kann losgehen!



Seiltechnik will geübt sein.

Am Samstagmorgen versammelte sich eine motivierte Gruppe Knaben und Mädchen sowie vier Leiter in Erstfeld. Nachdem alle mit Klettermaterial ausgerüstet waren, fuhren wir ins Meiental. Der Schnee vom Vortag war schon wieder geschmolzen, so dass unserem Kletterabenteuer nichts mehr im Wege stand. Trotz den schweren Rucksäcken kamen wir recht schnell voran und waren schon bald in der Hütte, wo wir von Familie Gehrig begrüßt wurden.

Danach begaben wir uns zum Klettergarten hinter dem See. Dort konnten wir nach Herzenslust klettern bis wir müde waren. Auf



Locker und ohne Herzklopfen in luftiger Höhe



Da sind doch noch alle trocken.



Schön, mit Kollegen den Gipfel zu genießen

wechsel am steilen Einstieg machte sich einer von Robins Wanderschuhen selbständig.

Nach mehreren Seillängen erreichten alle den Gipfel, von wo wir eine prächtige Aussicht hatten. Leider mussten wir schon bald auf der anderen Bergseite abseilen und zur Hütte zurückkehren.

Von dort aus machte sich ein Grüppchen auf die Suche nach Robins Wanderschuh. Dank Gack konnten wieder alle mit zwei Bergschuhen ausgerüstet nach Hause zurückkehren.

Sacha Bissig, Bürglen

dem Rückweg zur Hütte wurde noch die Fahrtüchtigkeit des Bootes getestet. Dabei blieben nicht alle Bootsbenutzer trocken.

Nach einem feinen Znacht mit Dessert begann der gemütliche Teil des Tages. Das von Peter geschnittene Bänkli vor der Hütte wurde von allen kritisch begutachtet. Dabei rätselten wir, wer ihm wohl beim Schnitzen der Zwerge Modell gestanden habe.

Gestärkt, mit einem üppigen Frühstück mit frischem Zopf, nahmen wir am nächsten Morgen den Seewenkegel in Angriff. Beim Schuh-



Ein Nickerchen nach getaner Arbeit ist verdient

Tourenprogramm JO und KIBE (Dezember 2012, Januar 2013)

Allgemeine Hinweise

Die Leiterinnen und Leiter sind dir dankbar, wenn du dich spätestens eine Woche vor der Tour anmeldest. Du kannst dich telefonisch oder jeweils auch online über die Website www.sac-gotthard.ch anmelden.

1. Dezember 2012

Geisser Stefan
Brand Roger

Höhlentour

041 870 98 72
076 570 66 58

sgeisser@bluewin.ch
roger.petra@gmx.ch

7. Dezember 2012

Zraggen Adrian
Zraggen Sonja

Klettertraining

079 633 97 02
079 566 50 19

adrian.zraggen@gmail.com
soswald@gmx.ch

14. Dezember 2012

Walker Stefan
Bricker Gabi

Klettertraining

079 662 91 75
079 719 38 22

stefan.walker@gmx.ch
gabibricker@gmx.ch

15. Dezember 2012

Gisler Bruno
Kröpfli Pascal

Skitour nach Verhältnissen

041 870 01 48
079 510 83 54

gisler.clabru@bluewin.ch
pokr@bluewin.ch

4. Januar 2013

Müller Stefan
Jauch Kilian

Klettertraining

079 740 65 64
079 764 22 15

stefan_mueller86@hotmail.com
kilian.jauch@bluewin.ch

11. Januar 2013

Gisler Simon
Betschart Roman

Klettertraining

078 728 00 97
079 432 16 62

simon_gisler@gmx.ch
chrom@bluewin.ch

12./13. Januar 2013

Zurfluh Martin
Gamma René

Winterkurs 1. Teil

079 598 01 41
041 870 03 26

martin@alpineklassikeruri.ch
gaems@gmx.net

18. Januar 2013

Zraggen Adrian
Zraggen Sonja

Klettertraining

079 633 97 02
079 566 50 19

adrian.zraggen@gmail.com
soswald@gmx.ch

19./20. Januar 2013

Zurfluh Martin
Gamma René

Winterkurs 2. Teil

079 598 01 41
041 870 03 26

martin@alpineklassikeruri.ch
gaems@gmx.net

25. Januar 2013

Zraggen Adrian
Zraggen Sonja

Klettertraining

079 633 97 02
079 566 50 19

adrian.zraggen@gmail.com
soswald@gmx.ch

26. Januar 2013

Betschart Roman
Bricker Reto

Leichte Skitour

079 432 16 62
079 392 64 56

chrom@bluewin.ch
reto.bricker@gmx.ch

Ski- und Snowboardtourenkurs 2013

Datum	12./13. Januar und 19./20. Januar 2013
<i>Kursorte</i>	Urner Unterland, Urner Oberland
<i>Kursleiter</i>	Martin Zurfluh, Ribiweg 2, 6460 Altdorf, Telefon: 079 598 01 41 Email: martin@alpineklassikeruri.ch
Anmeldung	Bis 6. Januar 2013 beim Kursleiter
<i>Teilnehmer</i>	Jugendliche: Alter 14 - 20 Jahre
<i>Anforderung</i>	Sicheres Skifahren - (Boarden) und gute Kondition
Versicherung	Ist Sache der Teilnehmenden
<i>Kursziel</i>	Erlernen der Fahrtechnik abseits der Piste; Routenwahl; Abschätzen der Lawinengefahr; Verstehen des Lawinenbulletins; LVS - Übungen; Gemütliches Zusammensein
<i>Kursgeld</i>	Fr. 90.- (inbegriffen sind Übernachtungen, Nacht- und Morgenessen, Transportkosten)
<i>Verpflegung</i>	Aus dem Rucksack (ausser Nacht- und Morgenessen)
<i>Transport</i>	Wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln
<i>Auskunft</i>	Bei der Kursleitung
<i>Skiausrüstung</i>	Ist von den Teilnehmenden selbst zu organisieren. LVS, Lawinenschaufel und Sondierstangen können zur Verfügung gestellt werden Tipps vom Kursleiter einholen.
<i>Ausrüstung- Allgemeines</i>	Rucksack, warme Kleider, Fausthandschuhe, Mütze, Sonnenbrille, Sonnencreme, Pullover, Thermosflasche mit heissem Getränk, Touren- oder Pistenskischuhe, Ski mit Laufbindung, Klebefelle, Stöcke, Schneeschuhe und Teleskopstöcke für Boarder
Treffpunkt	Samstag 12. Januar 2013, 07.30 Uhr, beim Parkplatz des Kollegiums in Altdorf
<i>Verschiedenes</i>	Der Kurs findet bei jeder Witterung statt

Freundlich grüsst
Die Kursleitung
Skitourenkurs 2013 SAC Jugend
Martin Zurfluh

Anmeldetalon



Name

Vorname

Strasse

Nr.

Wohnort

PLZ

Telefon / Mail

	Tag	Monat	Jahr
Geburtsdatum			

Ich besitze eine Skitourenausrüstung ☐

Ich besitze eine Snowboardtourenausrüstung ☐

Ich besitze ein LVS (Barryfox) ja ☐ nein ☐

Ich besitze eine Lawinenschaufel ja ☐ nein ☐

Ich besitze eine Sondierstange ja ☐ nein ☐

Ich bin JO Mitglied ja ☐ nein ☐

Ich kenne diese Sportart bereits ja ☐ nein ☐

Ich bin in dieser Sportart Anfängerin/Anfänger ☐
fortgeschritten ☐

Ich besitze Abonnemente GA ☐ Halbtax ☐ FVP ☐

Ich bin an allen Wochenenden (Tagen)
mit dabei. ja ☐ nein ☐

Ich bin **abwesend** am (Tag/Monat):

Zutreffende Antwort bitte ankreuzen ☒

GÖNNERINNEN- UND GÖNNERLISTE 2012

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen	041 874 30 80
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
CSD Ingenieure und Geologen AG, Altdorf	041 874 80 10
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Frohsinn, Familie Paul Jans-Käch, Erstfeld	041 882 01 01
Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf	041 875 02 75
Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Wohn-Center Muoser, Gotthardstrasse 85, Schattdorf	041 874 74 74
Zentrumsmarkt, Altdorf	041 870 11 91

SAC Sektion Gotthard präsentiert:

Spektakuläre Mountainbike-Erlebnisse in den Alpen

von der Organisation bis zur Realisierung

VORTRAG

mit Lukas Stöckli
Bike-Guide und Extrem-Biker

Mittwoch, 28. November 2012

20.00 Uhr

Pfarreizentrum Erstfeld

Türkollekte



Restaurant Nussbäumli

Wisi + Jacqueline Poletti-Gamma
Telefon 041 870 76 73 www.nussbaumli.ch



Mitglied
SAC Sektion
Gotthard

Ein Spaziergang im Wald ist bei jedem Wetter schön,
probieren Sie es aus.
Werktags ab 10.00 Uhr, am Wochenende ab 08.00 Uhr geöffnet
Donnerstag Ruhetag (ausser an Feiertagen)

Taxi
078 606 14 43
Naef Christian
(auf Vorbestellung)





**CENTRALGARAGE
MUSCH**

Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch



SUBARU



CITROËN



NISSAN

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld



Uri lebt. Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.

